

**Thema:** Immer mildere Winter in Deutschland – Und wie kommen Wildtiere, Insekten und Pflanzen damit klar?

**Umfrage:** 0:46 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Frieren ist ja gerade zum Glück nicht so oft angesagt, dafür ist der Winter bisher mal wieder viel zu mild. Daumen hoch also. Aber wie kommen Wildtiere, Insekten und Pflanzen mit steigenden Temperaturen im Winter klar? Was denken Sie: Wer kommt damit gut klar, wer eher nicht?

**Mann:** „So ein Fuchs oder so ein Dachs, die müssen sich ja eigentlich ausschlafen jetzt im Winter, aber können sie ja leider nicht – und das ist ja schon ein Problem für die, weil die dann früher aufwachen.“

**Mädchen:** „Also ich könnte mir gut vorstellen, dass gerade Rehe oder Wildschweine vielleicht sogar davon profitieren, einfach weil sie mehr Nahrung finden und das Bäuchlein gut gefüllt ist.“

**Mann:** „Und wenn Vögel, zum Beispiel Amseln oder Rotkehlchen keine Eisschicht haben, durch die sie durchmüssen, finden sie wahrscheinlich auch mehr Essen. Da freuen die sich sicherlich auch.“

**Frau:** „Also ich glaube, die Obstbäume zum Beispiel profitieren davon, weil die natürlich auch viel früher blühen können und nicht so schnell kaputtgehen.“

**Mann:** „Also Bienen und so Hummeln haben ein Problem: Die werden jetzt halt schon früher aktiv und finden dann noch gar keine Nahrung. Ich glaube aber, für so Zecken könnte das eigentlich ganz gut sein.“

**Frau:** „Für Eichhörnchen, Igel und Fledermäuse ist das nicht so gut, weil, wenn die wieder aufwachen aus dem Winterschlaf, dann raubt das ihnen viel Energie.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr zum Thema hören Sie gleich vom DJV-Biologen Thorsten Reinwald.

**Thema:** Immer mildere Winter in Deutschland – Und wie kommen Wildtiere, Insekten und Pflanzen damit klar?

**Beitrag:** 1:56 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Deutschland atmet auf: Bisher ist der Winter ja wie in den Jahren zuvor auch mal wieder recht mild verlaufen. Das ist gut für die nächste Heizkostenabrechnung und freut alle, die ungern frieren. Aber was bedeuten die immer milder werdenden Winter eigentlich für Wildtiere, Insekten und Pflanzen? Helke Michael hat sich da mal schlaug gemacht.

**Sprecherin: Schnee, Frost, Rekordwärme und in manchen Regionen ganz viel Regen und Sturm: Das Winterwetter schlägt mal wieder Kapriolen – und das macht nicht nur den Menschen, sondern auch den Tieren und der Natur zu schaffen.**

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 24 Sek.):** „Frühblüher und Obstbäume treiben etwas früher aus im Jahr, wenn es mild ist. Wenn die nächste Kälteperiode kommt, kann das sein, dass die Blüten einfach absterben. Die Pflanzen überleben das, aber für viele Insekten bedeutet das keine Nahrung. Diese Wetterkapriolen, die wir erleben derzeit, die schlagen vielen Menschen auf den Kreislauf, aber für viele Tiere sind sie lebensbedrohlich.“

**Sprecherin: Sagt Torsten Reinwald, Biologe beim Deutschen Jagdverband und erklärt, wer gerade besonders leidet.**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 25 Sek.):** „Igel oder Fledermäuse haben wachen zu früh auf aus dem Winterschlaf, wenn es zu warm ist. Verlierer können Wildbienen oder Hummeln sein. Wenn es ganz früh im Jahr lang warm wird, dann wachen die Tiere auf, finden aber keinen Nektar und keine Pollen und sterben, weil die Blüte von den Frühblühern wie Krokus oder Kornelkirsche ist tageslängengesteuert. Das heißt, die Natur kommt einfach aus dem Takt.“

**Sprecherin: Auf der anderen Seite profitieren einige Tiere aber auch von den immer milder werdenden Wintern.**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 23 Sek.):** „Wildschweine sind die klaren Gewinner des Klimawandels. Eine Bache kann bis zu acht Frischlinge durchbringen und das Wohnzimmer der Frischlinge ist inzwischen das ganze Jahr über wohltemperiert. Es gibt genug zu fressen, der Boden ist nicht gefroren, sie kommen tief rein, können Insekten und Würmer erbeuten. Und wenn wir nicht jagen würden, dann würden die Wildschweinbestände in Deutschland explodieren.“

**Sprecherin: So wie beispielsweise bei den Zecken, die milde Temperaturen besonders gern mögen.**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 15 Sek.):** „Steigt das Thermometer über sieben Grad, sind sie schon aktiv und suchen nach ihrer ersten Blutmahlzeit. Mir ist es in Brandenburg Anfang Januar passiert bei einem Spaziergang, dass ich schon über ein Dutzend von diesen kleinen Blutsaugern auf meiner Hose hatte. Das habe ich bisher so noch nicht erlebt.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr zum Thema finden Sie in einer Instagram-Story des DJV und unter [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de).

**Thema:** Immer mildere Winter in Deutschland – Und wie kommen Wildtiere, Insekten und Pflanzen damit klar?

**Interview:** 2:27 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Deutschland atmet auf: Bisher ist der Winter ja wie in den Jahren zuvor auch mal wieder recht mild verlaufen. Das ist gut für die nächste Heizkostenabrechnung und freut alle, die ungern frieren. Aber was bedeuten die immer milder werdenden Winter eigentlich für Wildtiere, Insekten und Pflanzen? Das kann uns Torsten Reinwald erklären, er ist Biologe beim Deutschen Jagdverband (DJV), hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Reinwald, wie wirken sich die zunehmend milden Winter auf unsere Natur aus?**

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 22 Sek.):** „Wir hatten diesen Winter Schnee, Frost, Rekordwärme und in manchen Regionen ganz viel Regen und Sturm. Also es sind gerade die Wetterkapriolen, die den Tieren besonders zu schaffen machen. Haselnuss hat schon im Dezember geblüht, Winterschläfer wie Igel oder Siebenschläfer sind viel früher aktiv – und das kann gefährlich werden. Andere Tiere hingegen profitieren.“

**2. Welche zum Beispiel?**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 23 Sek.):** „Wildschweine sind die klaren Gewinner des Klimawandels. Eine Bache kann bis zu acht Frischlinge durchbringen und das Wohnzimmer der Frischlinge ist inzwischen das ganze Jahr über wohltemperiert. Es gibt genug zu fressen, der Boden ist nicht gefroren, sie kommen tief rein, können Insekten und Würmer erbeuten. Und wenn wir nicht jagen würden, dann würden die Wildschweinbestände in Deutschland explodieren.“

**3. Wer kommt mit den milden Wintertemperaturen eher nicht so gut klar?**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 22 Sek.):** „Igel oder Fledermäuse wachen zu früh auf aus dem Winterschlaf, wenn es zu warm ist. Und wenn die Temperaturen wie der Fahrstuhl hoch- und runtergehen, dann zehrt das Energie und die reicht vielleicht nicht bis zum eigentlichen Frühjahr. Der Kuckuck hingegen, der kommt zu spät zurück aus dem Süden. Viele Vögel haben ihr Brutgeschäft dann schon erledigt, wenn er kommt und seine Eier unterschmuggeln will.“

**4. Schauen wir noch kurz auf die Krabbel- und Kleinsttiere: Wen würden Sie hier zu den Gewinnern zählen?**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 18 Sek.):** „Zecken würde ich ganz klar zu den Gewinnern zählen: Steigt das Thermometer über sieben Grad, sind sie schon aktiv und suchen nach ihrer ersten Blutmahlzeit. Mir ist es in Brandenburg Anfang Januar passiert bei einem Spaziergang, dass ich schon über ein Dutzend von diesen kleinen Blutsaugern auf meiner Hose hatte. Das habe ich bisher so noch nicht erlebt.“

**5. Und wer hat eher schlechte Karten, wenn die Winter immer wärmer werden?**

**O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 20 Sek.):** „Verlierer können Wildbienen oder Hummeln sein. Wenn es ganz früh im Jahr lang warm wird, dann wachen die Tiere auf, finden aber keinen Nektar und

keine Pollen und sterben, weil die Blüte von den Frühblühern wie Krokus oder Kornelkirsche ist tageslängengesteuert. Das heißt, die Natur kommt einfach aus dem Takt.“

#### **6. Und wie sieht´s mit Pflanzen und Bäumen aus?**

**O-Ton 6 (Torsten Reinwald, 24 Sek.):** „Frühblüher und Obstbäume treiben etwas früher aus im Jahr, wenn es mild ist. Wenn die nächste Kälteperiode kommt, kann das sein, dass die Blüten einfach absterben. Die Pflanzen überleben das, aber für viele Insekten bedeutet das keine Nahrung. Diese Wetterkapriolen, die wir erleben derzeit, die schlagen vielen Menschen auf den Kreislauf, aber für viele Tiere sind sie lebensbedrohlich.“

***Thorsten Reinwald, Biologe beim Deutschen Jagdverband (DJV) über die Winterwetterkapriolen und die Auswirkungen. Besten Dank für diese Infos!***

**Verabschiedung:** „Ich danke auch. Kommen sie gut ins Frühjahr!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr zum Thema finden Sie in einer Instagram-Story des DJV und unter [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de).